

Michael Eckhart

Anerkennung und Ablehnung in Schulklassen

Einstellungen und Beziehungen
von Schweizer Kindern und Immigrantenkindern

Haupt Verlag
Bern • Stuttgart • Wien

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung in die Problemstellung.....	9
1.1	Verschiedenheit in der Schule als Streitfrage.....	9
1.2	Verschiedenheitsals alltägliche Schulwirklichkeit.....	12
1.3	Fragestellungen.....	14
1.4	Einordnung und Vorgehen.....	16
1.5	Begriffsklärungen.....	17
2	Konzepte, Positionen, forschungs- und interpretationsleitende Soll-Vorstellungen.....	19
2.1	Annäherungen an eine Pädagogik für alle Kinder.....	19
2.1.1	Von den spezialisierten Pädagogiken zur Pädagogik der Vielfalt.....	20
2.1.2	Pädagogik der Vielfalt als Integrative Pädagogik.....	22
2.2	Anerkennung von Vielfalt und Differenz als Fundament einer Integrativen Pädagogik.....	24
2.2.1	Schlüsselbegriffe für eine gemeinsame Schule.....	24
2.2.2	Differenz und Verschiedenheit in der Pädagogik.....	26
2.2.2.1	Veränderte Wahrnehmung von Differenzen?.....	26
2.2.2.2	Vier verschiedene Strömungen in der Differenzdebatte.....	26
2.2.2.3	Verbindung von Gleichheit und Differenz im Konzept der egalitären Differenz.....	29
2.3	Anerkennung und Toleranz als Zieldimensionen für einen integrativen Unterricht.....	32
2.4	Zusammenfassung und Folgerungen für die vorliegende Arbeit.....	36
3	Theoretischer Rahmen zur Interpretation des Ist-Zustandes.....	37
3.1	Unterscheidung von Denken, Fühlen und Handeln.....	37
3.1.1	Soziale Reaktionsformen auf der Einstellungs- und Verhaltensebene.....	37
3.1.2	Vorurteile und Soziale Distanz als soziale Reaktionsformen auf der Einstellungsebene.....	39
3.1.3	Interaktionen und Freundschaften als soziale Reaktionsformen auf der Verhaltensebene.....	42

3.2	Reduktion von Vorurteilen und Diskriminierung durch Kontakte.....	43
3.2.1	Theoretische Annahmen zur Kontakthypothese.....	44
3.2.1.1	Dissonanzerzeugender Kontakt und die Motivation zur Dissonanzreduktion.....	45
3.2.1.2	Kontakt und die Veränderung sozialer Kategorisierung.....	47
3.2.2	Kontakt allein ist nicht genug - von der einfachen zur differenzierten Kontakthypothese.....	57
3.2.3	Kontakte in einer Schulklasse - eine besondere Kontaktsituation.....	62
3.2.3.1	Wirkungen des Kontakts auf verhaltensbezogene Variablen.....	63
3.2.3.2	Wirkungen des Kontakts auf einstellungsbezogene Variablen.....	67
3.2.3.3	Zusammenfassung zur Kontaktwirkung in der Schulklasse auf einstellungs- und verhaltensbezogene soziale Variablen.....	71
3.2.4	Bedingungen zur Verbesserung der Kontaktwirkung - empirische Befunde zur spezifizierten Kontakthypothese.....	72
3.2.5	Das Verhältnis zwischen Mehr- und Minderheiten in einer Schulklasse als relevante Kontaktbedingung.....	80
3.2.5.1	Die Schulklasse als Bezugsgruppe.....	80
3.2.5.2	Empirische Befunde und Erklärungsansätze zur Klassenzusammensetzung als Kontaktbedingung.....	83
3.3	Zusammenfassende Folgerungen für die nachfolgende empirische Untersuchung.....	88
4	Forschungsmethodik zur Prüfung und zur Generierung von Hypothesen.....	91
4.1	Hypothesen und Hypothesengenerierung.....	91
4.2	Untersuchungsplan.....	93
4.3	Operationalisierung.....	95
4.3.1	Erhebung von einstellungsbezogenen Variablen.....	95
4.3.1.1	Soziale Distanzskala.....	95
4.3.1.2	Vorurteilsskala.....	97
4.3.2	Erhebung von verhaltensbezogenen Variablen.....	101
4.3.2.1	Das Soziometrische Verfahren nach <i>Krüger (1976)</i>	101
4.3.2.2	Ingroup- und Outgroup-Kontakte.....	105
4.3.2.3	Ingroup- und Outgroup-Freundschaften.....	106
4.3.3	Instrumente zur Erhebung von Bedingungen und Eckdaten.....	106
4.3.3.1	Schülerbogen für die Lehrpersonen.....	106
4.3.3.2	Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler.....	106

4.3.4	Erhebung der Kontrollvariablen.....	108
4.3.4.1	Intelligenztest CFT 20.....	108
4.3.4.2	Schulleistungstests für die Kernfächer Mathematik und Sprache.....	109
4.3.4.3	Sozioökonomischer Status.....	109
4.4	Erhebung und Auswertung der Daten.....	110
4.4.1	Datensammlung und -aufbereitung.....	110
4.4.2	Auswertung der Daten.....	110
4.5	Merkmale der Gesamtstichprobe.....	112
4.5.1	Gesamtschweizerische Verteilung.....	112
4.5.2	Bildung der Heterogenitätsgruppierungen.....	113
4.5.3	Beschreibung der Stichprobe anhand der Testergebnisse.....	115
4.6	Bildung von vergleichbaren Gruppen.....	117
4.7	Analyse Linearer Strukturgleichungsmodelle.....	118

Ergebnisse zur Wirkung von Klassenzusammensetzungen auf einstellungs- und verhaltensbezogene Variablen.....119

5.1	Übersicht zur Ergebnisdarstellung.....	119
5.2	Ergebnisse zu Einstellungsaspekten: Soziale Distanz und Vorurteile.....	120
5.2.1	Soziale Distanz zu verschiedenen Schülergruppierungen.....	120
5.2.2	Bedeutung der nationalen Heterogenität für die Soziale Distanz und die Vorurteile.....	122
5.2.3	Resümee zur ersten Fragestellung.....	127
5.3	Ergebnisse zu Verhaltensaspekten: Interaktionen, Soziale Integration und Freundschaftsbeziehungen.....	128
5.3.1	Ergebnisse zu den Interaktionen.....	128
5.3.1.1	Sprechen und Ärgern der Schweizer Kinder.....	129
5.3.1.2	Outgroup-Kontakte der Schweizer Kinder in Abhängigkeit zur nationalen Heterogenität.....	130
5.3.1.3	Outgroup- und Ingroup-Kontakte in der Gesamtstichprobe in Abhängigkeit zur nationalen Heterogenität.....	134
5.3.2	Ergebnisse zur Sozialen Integration.....	136
5.3.2.1	Soziale Integration von Immigrantenkindern in Abhängigkeit zur Klassenheterogenität.....	136
5.3.2.2	Langfristiges Zusammensein in der Schule als Bedingung für die Soziale Integration.....	139
5.3.3	Ergebnisse zu den Freundschaftswahlen.....	142
5.3.3.1	Outgroup- und Ingroup-Freundschaften in der Gesamtstichprobe.....	142
5.3.3.2	Klassenheterogenität und Outgroup-Freundschaftswahlen.....	145
5.3.4	Resümee zur zweiten Fragestellung.....	148

5.4	Kontakt- und Einstellungsaspekte: Zusammenhänge und Bedingungen.....	149
5.4.1	Kontakterfahrungen als Prädiktor für Einstellungen.....	149
5.4.2	Kontakterfahrungen und Einstellungen in Abhängigkeit zur Heterogenität.....	152
5.4.3	Kontaktunterstützende Bedingungen.....	155
5.4.4	Resümee zur dritten und vierten Fragestellung und Hypothesengenerierung.....	163
5.5	Beurteilung der nationalen Heterogenität durch die Kinder.....	164
Diskussion der Ergebnisse.....		171
6.1	Diskussion der Ergebnisse im Rahmen der theoretischen Annahmen zum Ist-Zustand.....	171
6.1.1	Soziale Distanz und Vorurteile.....	171
6.1.2	Interaktionen und Freundschaften.....	173
6.1.3	Soziale Integration.....	175
6.1.4	Kontakterfahrungen und Einstellungen.....	176
6.1.5	Kontaktunterstützende Bedingungen.....	177
6.2	Beurteilung der Ergebnisse in Bezug auf die Vision einer integrationsfähigen Schule.....	179
6.3	Empfehlungen für bildungspolitische Entscheidungen und praktisches Handeln.....	181
6.4	Zusammenfassung.....	184
Verzeichnisse.....		185
7.1	Abbildungen.....	185
7.2	Tabellen.....	185
7.3	Literatur.....	187